

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„In Gottsnam“, sagt der Hias wacker. Er will kräftig mittun — ein Rächer der Unschuldigen von Zwischenwalden! Gern geht er mit! Er hat drauf gewartet.

Aber seine alte Mutter schreit hellauf. „Aus is's! — Weg soll er — ja, wer soll denn dann die Arbeit tun?! Zum Mah'n wird's!“

„Dazua findt er öppa schon Zeit“, beschwichtigen die Männer. „Bauern seind wir a und unser Feldobrist, der Stöffl, versteht's ja wohl. Zum Mah'n, zum Schnitt, hat er glagt, entlastet er uns aus dem Feld, freilich nit alle, aber so nach und nach bald dö, bald dö, daß halt dö mehrer Arbeit gschegn kann.“

„Na alsdann, sechts es, Muetter —“



Bei Rückgratverkrümmung

erziele glänzende Erfolge, Höchste Auszeichnungen auf Ärztekongr. Über 20jähr. Praxis, Leidende verlangen hochint. Buch mit 50 Abbildungen kostenlos auf acht Tage zur Ansicht.

F. MENZEL, Stuttgart 4, Hegelstr. 41.

Sie aber schlägt die Händ' über den Kopf zusammen und jammert: „Jesus, Maria und Josef!“

Einer der Ansager lacht halbblaut, der Sohn schaut verwundert.

„Ja, seids denn papistisch wor'n, Muetter, daß alle Heiligen anrufts?“

Sie achtet nicht darauf. „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt' für uns!“

„Söldnerin, willst katholisch wer'n!“ droht der eine Ansager, der andere hält ihn zurück. „Laßts ös! Sie is ja do nur a arms, alts Weib!“ Die Weiber fürchten alle den Krieg. Ein Schimmer von Mitleiden und banger Ahnung geht über das harte Manns Gesicht. Aber sie müssen weiter!

„Alsdann kimmt, Söldner, trifft ins bein Nachbarn!“

Die Auftreiber haften weiter.

Der Hias hat nicht mehr lang Zeit. Rasch waffnet er sich. Sein Weib muß ihm dabei helfen. Ihr ist das

Herz dabei schwer, der Anna Maria. Die Kinder stehen zag herum.

In der alten Mutter kennt sich keins mehr aus. Zitternd ist sie die Stiege zum Dachboden hinaufgekrochen. Dort oben, ganz hinten, in einem verstaubten Winkel, weiß sie ein altes Marienbild. Das zieht sie nun achtsam hervor, reinigt es schnell mit der Schürze, trägt es sorglich und ehrfürchtig in die Stube hinunter.

„Muetter, mueß i's denn erleben!“ ruft der Hias schmerzlich aus, „in den letzten Augenblicken, die i daheim bin — seid's ös papistisch wor'n!“

Die Alte nickt geheimnisvoll: „Ja, i bin katholisch!“

Sie wischt sich über die Augen, faltet die Händ'. „Denn jetzt kann nur mehr die Mutter Gottes helfen. Was jetzt kommt, mein lieber Bua, dös Herzleid alles, das versteht nur mehr eine heilige Frau!“

„Muetter — daß i Enk so reden hören mueß!“

„Dös verstehst du nit! Das verstehn die Männer nit! Geh in Gottsnam', weils di schon dazue zwingen — und weilst selber dazue willst, weilst es so vordener hast! I wir für di beten, Tag und Nacht, auf katholische Weis', zu der Mutter Gottes! Wer künnt' denn das verstehn, was man jetzt um einen Buben und Sohn wird leiden müessen, als nur sie allein! Wo sie um ihren lieben Jesus hat so viel leiden müessen!“

Der Matthias reicht den Seinen wortlos die Hand, küßt seine Kinder, geht, ohne sich noch einmal umzuschauen.

Sein Weib, die Anna Maria, schaut ihm nach, so lang sie ihn sehen kann, weint in ihr Fürtuch, blickt dann scheu nach der alten Schwiegermutter. Die hat indessen das Marienbild weiter gereinigt und im Herrgottswinkel an die Wand gehängt. Nur ganz zaghafte Blicke tut die junge Frau in das milde Madonnengesicht.

Fortsetzung folgt

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: der kath. Preßverein der Diözese Linz. Verantw. Schriftleiter: Dr. Fr. Pfeiffer. — Drucker: Ad. Buchdruckerei des kath. Preßvereines (verantwortlicher Leiter Frz. Stindl). Sämtliche in Linz, Landstr. 41.

Die Goldpfandbriefe

der

Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt

Bieten sichere Geldanlage

und durch günstigen Kurs dauernd gute Verzinsung

Auskünfte am Schalter und durch die Direktion, Linz, Steingasse 4